

Postfach-Konto:
Leipzig Nr. 34918.

Die „Sächsische Elbzeitung“
erscheint Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. Die
Ausgabe des Blattes erfolgt
täglich vorher nachm. 5 Uhr.
Bezugs-Preis viertel-
jährlich 2.— M., 2monatlich
1.40 M., 1 monatlich 70 Pfa.
durch die Post vierteljährlich
2.10 M. (ohne Postgeb.).
Eingelie Nummern 12 Pfa.
Alle Kaiserlich. Postanstalten,
Postboten, sowie die
Zeilungssträger nehmen hiesig
Bestellungen auf die
„Sächsische Elbzeitung“ an.

Tägliche Beilage:
„Unterhaltungsblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau,
sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Druck und Verlag: Sächsische Elbzeitung, Alma Hiese. — Verantwortlich: Konrad Rohrlapper, Bad Schandau.

Fernsprecher Nr. 22.
Telegramme: Elbzeitung.

Anzeigen, bei der zweiten Ver-
breitung d. Bl. von großer
Bedeutung sind Montags,
Mittwochs und Freitags bis
spätestens vormittags 9 Uhr
aufzugeben. Ortspreis für
die 5 gepalt. Kleinschriftzeile
oder deren Raum 20 Pfa.
bei auswärtigen Anzeigen
25 Pfa. (tabellarische und
schwierige Anzeigen nach
Uebereinkunft).

„Fingerring“ und „Kessam“
60 Pfa. die Zeile.

Bei Wiederholungen ent-
sprechender Nachlaß.

Tägliche Beilage:
„Unterhaltungsblatt“.

Zeitung für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Pichtenhain, Mitteldorf, Ostrau, Porschdorf, Postelwitz, Prossen, Rathmannsdorf, Reinhardttsdorf, Schmilka, Schöna, Waltersdorf, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächs.-Böhm. Schweiz

Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder irgendwelcher sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Vertriebsstellen) hat der Verlag keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigen-Annahmestellen: In Bad Schandau: Geschäftsstelle Kaufstraße 134; in Dresden und Leipzig: Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Wolff; in Frankfurt a. M.: G. L. Danne & Co.

Nr. 98

Bad Schandau, Donnerstag, den 15. August 1918

62. Jahrgang.

Nachstehende Verordnung wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 10. August 1918.

1385 VG 2

Ministerium des Innern.

3715

Bekanntmachung über Erzeugerhöchstpreise für Zwiebeln.

Auf Grund des § 4 der Verordnung über Gemüse, Obst und Süßfrüchte vom 3. April 1917 (RWB. S. 307) wird bestimmt:

§ 1.

Der Preis für inländische Zwiebeln darf beim Verkauf durch den Erzeuger die nachstehenden Sätze je Zentner nicht übersteigen:

Für Zwiebeln, lose

Bei Lieferung auf Grund eines von der Reichsstelle für Gemüse und Obst abgeschlossenen oder von ihr genehmigten Lieferungsvertrages

bis 31. Oktober 1918	14,50 M.	15,— M.
vom 1. November 1918 ab	15,— M.	15,50 M.
vom 1. Dezember 1918 ab	15,50 M.	16,— M.
vom 1. Januar 1919 ab	16,50 M.	17,— M.
vom 1. Februar 1919 ab	18,50 M.	19,— M.
vom 1. März 1919 ab	20,50 M.	21,— M.

Diese Preise gelten für gesunde, marktfähige Handelsware frei verladen im Bahnwagen oder Schiffe.

§ 2.

Für Saat- und Steckzwiebeln bleiben die besonderen Bestimmungen der Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 15. November 1917 (Reichsanzeiger 273 vom 16. November) aufrechterhalten.

§ 3.

Diese Verordnung tritt am 11. August 1918 in Kraft.

Berlin, den 17. Juni 1918.

R 8086

Reichsstelle für Gemüse und Obst.

Der Vorsitzende: J. B. Wilhelm.

Rohlenversorgung betr.

Freitag, den 16. August, 7—12, 1—6 Uhr, und Sonnabend, den 17. August, bis mittags 12 Uhr, kann beliefert werden: der Wochenabschnitt 16 der Bezirkskohlegrundkarte mit je 1 Ztr. Würfelbriketts.
Ausgabe bei Mertigs.

Schandau, den 14. August 1918.

Der Stadtrat.

Lebensmittel betr.

Donnerstag, den 15. August:

Kartoffeln — bei Haase — auf Bezirkskarte D weiß 6 Pfund,
rot 5 „

ferner als Ersatz für fleischlose Woche:

auf Fleischmarke Y — Abschnitt 1—10 — 2 1/2 Pfund. Militärurlauber erhalten gegen Abgabe der Fleischmarken-Abschnitte 1/4 Pfund auf 1/10 Anteil. Preis 16 Pfg. das Pfund.

Eier — bei Werner — auf Lebensmittelmarke Nr. 1 und Eierkartenabschnitte — 1 St., Preis 55 Pfg. das St. Abgabe nachm. 1—3 Uhr: Häuser Nr. 1—150, 3—5 „: „ 151—264.

Quark — ist auf Lebensmittelmarke Nr. 39 — der alten Karte — und Sperrmarke — noch in den bekannten Geschäften zu haben. Sind die Marken Nr. 39 aufgebraucht, so tritt die neue Lebensmittelmarke Nr. 10 an deren Stelle.

Schandau, am 14. August 1918.

Der Stadtrat.

Volksbücherei im neueren Schulgebäude, erste Etage. Ausgabe jeden Freitag zwischen 4 und 5 Uhr. enthält eine reiche Auswahl von Werken unterhaltenden und belehrenden Inhalts der bekanntesten und beliebtesten Autoren.

Fortsetzung des amtlichen Teiles auf der letzten Seite.

Aus Stadt und Land.

Der Wiederbeginn des Unterrichts in den hiesigen Schulen ist auf den 15. August festgesetzt. (Siehe Bekanntmachung in letzter Nummer.)

Ueber die Brot- und Mehlversorgung im Bezirk Pirna bringen wir in der nächsten Nummer eine Bekanntmachung. Im neuen Wirtschaftsjahr bleibt es im allgemeinen bei den bisher gültigen Bestimmungen; neu sind insbesondere nur die Erhöhung der Brotgrundration von 3 1/2 Pfund auf 1900 Gramm wöchentlich vom 18. August ab und die bereits bekanntgemachten Vorschriften für Brotgetreide-Selbstversorger. Infolge der gestiegenen Getreidepreise, der von der Reichsgetreidestelle erhöhten Gebühren für Kommissionäre, Sackleihe und dergl. und der für die Mühlen und Bäckereien durch die Kriegsverhältnisse gestiegenen Herstellungskosten, sowie insbesondere infolge der hohen Druschprämien ließ sich eine gewisse Verteuerung des Brotes und Mehles nicht gänzlich vermeiden. Erfreulicherweise ist es jedoch gelungen, die Erhöhung der Brot- und Mehlpreise in sehr mäßigen Grenzen zu halten, so daß diese geringer sind als in verschiedenen anderen Bezirken und Städten. Weiter hat es die Trennung vom Kommunalverband Dresden und Umgebung mit sich gebracht, daß die vom Bezirksverband Pirna ausgegebenen Brotmarken vom 4. August ab nicht mehr in den Dresdner Bezirken gültig sind und umgekehrt. Endlich sind noch neu die Vorschriften über die Mehloerteilung und einige Kontrollvorschriften, die aber nur für Müller, Bäcker und Brot- und Mehlhändler, nicht aber für die allgemeine Bevölkerung von Interesse sind.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird Herr Generaldirektor Rudolf Sändig — welcher sich gegenwärtig hier zur Erholung aufhält — in nächster Zeit im Kurhaus eine interessante Vortrags halten. Das Erträgnis soll hiesigen Wohlfahrtseinrichtungen zugute kommen. Alles Nähere später.

Nochmals sei auf das „Benefiz“-Konzert des Herrn Musikdirektors L. Fischer, welches am Sonnabend stattfindet, an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Wie uns mitgeteilt wird, soll für dieses eine berühmte Sängerin aus Halle gewonnen werden. Somit verspricht der Abend in instrumentaler und vokaler Beziehung einen künstlerischen Genuß, den sich niemand entgehen lassen sollte.

Helga Petri kommt! Von früher her bestens bekannt, wird diese allseitig hochgeschätzte Künstlerin auf vielfachen Wunsch am Montag, dem 19. August, im Städtischen Kurhaus eine interessante Konzert geben. Heitere Lieder zur Laute wird sie singen und dazu ein neues Programm bringen. Durch die feinkünstlerische

Art, mit der Helga Petri aller Herzen gewinnt, hat sie die Bezeichnung als „beste aller Lautenspielerinnen“ wohl verdient. Auf die Anzeige und Anschläge (auf denen irrtümlich „18.“ statt 19. August gedruckt ist) sei hingewiesen.

Heute mittag gegen 12 Uhr überflog der Militärballon „Oberleutnant von der Hagen“ in geringer Höhe unsere Stadt. Er mußte trotz Abwurf alles Sandballastes am Abhänge des Krippenplateaus eine Notlandung vornehmen. Seine Besatzung bestand aus 2 Offizieren, 2 Unteroffizieren und 1 Soldaten. Mit Hilfe der schnell herbeigeeilten Zuschauer wurde der in den Bäumen hängende Ballon bald geborgen, um nach seiner Heimatstation, Dresden, gebracht zu werden. Es ist übrigens derselbe, der kürzlich in Rathmannsdorf niederging. h—.

Für ausländische Zündhölzer darf jetzt der Preis 15 Pf. für 2 Schachteln nicht übersteigen. Eine Erhöhung ist beantragt worden, um die Einfuhr schwedischer Zündhölzer zu fördern, da die inländische völlig unzulänglich ist.

Laubheusanmlung. Das im Bezirk der Amtshauptmannschaft Pirna gesammelte Laubheu wird bekanntlich der Brauerei Gebrüder Schrey, A. G., Pirna, als Kreisammelfstelle, die zugleich die Trocknung und weitere Bearbeitung vornimmt, zugeführt. Die Sammlung hat bereits ein sehr erfreuliches Ergebnis gezeitigt. Es sind seit Beginn etwa 3500 Zentner Frischlaub und etwa 1500 Zentner lufttrocken gemachtes Laubheu, zusammen also 5000 Zentner eingeliefert worden. Bei dieser Gelegenheit muß aber erwähnt werden, daß die dringend nötige Sammlung mit allem Eifer fortgeführt werden

Der Himmel schämt sich!

Vier Jahre sind nun schon vergangen. —
Der Himmel ist noch sehr besangen. —
Er schämt sich wohl der großen Sünden,
Die alle Blätter stolz verkünden.
In jeder Form wird graß vernichtet,
Wer zweifelt, der ist schon gerichtet —
Verachtet sind nun schon Millionen —
Die Kraft von Generationen!
Ja, Himmel, ja, du kannst dich schämen,
Du kannst auch meine Seele nehmen —
Doch vorher — vorher — laß uns siegen,
Es möge brechen oder biegen. —
Wir mühen Deutschlands Zukunft retten —
Zerbrechen die verfluchten Ketten,
Wir müssen siegen und dann sterben,
Die Unkel sollen uns beerben —
Sie mögen Deutschlands Größe pflügen,
Ja, Himmel — dafür deinen Segen!
Erfüllt die Bitte, ich will Abschied nehmen —
Und dann, o Himmel —
braucht dich nicht mehr schämen!

Bad Schandau, den 13. 8. 18.

muß, nicht nur während der Ferien, sondern auch noch einige Zeit darüber hinaus, da sich das Laub für Futterzwecke noch längere Zeit vorzüglich eignet.

Elbschiffahrtsnotizen. Vom 5. 8. bis mit 11. 8. 1918 passierten das königliche Zollamt für den Schiffsverkehr in Schandau 62 mit Braunkohlen, Sand und Basaltsteinen, sowie 41 mit Stäckelgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. 1. bis mit 11. 8. 1918 sind insgesamt 1792 beladene Fahrzeuge bei dem genannten Zollamt abgefertigt worden.

Gohrisch. Zum Besten des 102. Regiments veranstaltete Frau Major Baumfelder einen bunten Abend, wobei Gohrischer Allerlei von allerlei Gohrischern dargebracht wurde. Der überfüllte Saal der Sennerhütte sah selten eine derartig zahlreiche Zuhörerschaft, die so dankbar Beifall zollte, wie am letzten Sonntag. Eine Gabenlotterie bot recht reizende, anmutige Geschenke und äußerst zeitgemäße, vielbegehrte Gewinne. — Die am 4. August verausgabte amtliche Kurliste weist eine Besucherzahl von 471 Parteien mit 946 Personen auf.

Pirna. In der Elbsteile unterhalb des Gasthofes „Helterer Blick“ wurde ein Pionier tot aufgefunden, der sich in einem Anfall von Schwermut, aus Sorge vor Seufeskrankheit, selbst entleibt hat.

Hohnstein. 25 Kinder reisten nach Berritzgaard bei Sarkjöbing in Dänemark, wo sie auf zwei Monate in dem Schloß eines dänischen Großgrundbesitzers Unterkommen gefunden haben.

Zwickau i. S. Einem Vorschlage der Fleischer entsprechend, hat der Rat bestimmt, daß eine Beschränkung des Kundenkreises in der Weise zu erfolgen hat, daß diejenigen Fleischer, die über 1400 vollmarkenberechtigte Kunden haben, keine neuen Kunden mehr annehmen dürfen.

Leipzig. Ein Versammlung der Vorstände der Deutschen Gastwirts-genossenschaft, die hier stattfand, beschloß die Gründung eines Verbandes der Gastwirts-genossenschaften Deutschlands, e. B., mit dem Sitz in Stuttgart. Der Zusammenschluß soll wirtschaftlichen Zwecken dienen. — Eine Maschinistens-Gefrau hatte erfolglos versucht, bei einigen hiesigen Banken 1000 Kr. in deutsches Geld einzuwechseln, was ihr aber infolge der einschränkenden Devisenbestimmungen nicht gelang. Als sich die Frau noch mit einer Verwandten darüber unterhielt, erbot sich ein etwa 18-jähriges Mädchen, das den Vorgang beobachtet haben mußte, daß Umwechseln für sie zu besorgen. Die Frau ging auf den Vorschlag ein und gab dem Mädchen die 1000 Kronen zum Umwechseln. Zu spät mußte die Frau bemerken, daß sie einer Schwindlerin in die Hände gefallen war, die sich mit dem Gelde auf und davon gemacht hatte.